
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Konzeptionelle Überlegungen und die Rolle der Leibphänomenologie	1
2	Der Zugang zum Erleben: Unsagbarkeit – Sagbarkeit	21
2.1	Leiblichkeit von Traumatisierungen und Unsagbarkeit als soziales Phänomen.....	21
2.2	Diskurstheoretische Einordnung und methodologische Anmerkungen.....	40
3	Trauma und Körperschema	47
3.1	Das Körperschema und die Offenheit des Leibes	47
3.2	Unterminierung der Offenheit des Leibes im Trauma	55
3.3	Das motorische und das perzeptive Körperschema	67
4	Trauma und Dissoziation	73
4.1	Das Auseinandertreten von motorischem und perzeptivem Körperschema	73
4.2	Das Auseinandertreten von Erleben und Bewusstsein.....	76
4.3	Dissoziation und leibliches Betroffensein	78
4.4	Dissoziation und affektiv-emotionales Betroffensein	82
4.5	Dissoziation und Personsein	84
5	Trauma und Personsein	87
5.1	Die Primitive Gegenwart des traumatisierten Subjekts	92
5.2	Dissoziation und partielle personale Emanzipation.....	94
5.3	Gegenwart der Vergangenheit und (Nicht-) Erinnerung	102

5.4	Skylla und Charybdis – zwischen Kontrolle und Überflutetwerden	112
5.5	Wiederholung, Rückblende und Retraumatisierung	116
5.6	Doppelte Existenz und Selbstaufspaltung	125
5.7	Selbstverlust, Weltverlust und Zukunftsverlust	134
6	Trauma und soziale Lebensbedingungen	151
6.1	Zwischen traumatischen Einzelereignissen, wiederkehrender Traumatisierung und traumatogenen Lebensbedingungen	151
6.2	Trauma und soziale Diskriminierung – Trauma als alltägliche Erfahrungsdimension	154
7	Grundstrukturen traumatischen Erlebens und die Frage nach dem Traumabegriff	191
	Literatur.	209